

Aktuelles im Pflanzenschutz Nr.8

Die ersten Zuckerrüben wurden bereits Anfang April gesät in stehen jetzt in Reihe. Die frühzeitige Beseitigung der Unkrautkonkurrenz ist Voraussetzung für eine störungsfreie Entwicklung der Kultur. Seit Jahren hat sich bei den Herbiziden ein mehrmalige Herbizidanwendung ab dem Keimblattstadium etabliert. Dabei sollte möglichst eine hohe Wirkungssicherheit gegen Unkräuter mit einer gute Verträglichkeit für die jungen Rübenpflanzen kombiniert werden. Folgende Grundsätze gelten bei der Herbizidstrategie in Zuckerrüben:

- Um eine lang anhaltende Wirkung zu erzielen, sind in der Regel 3 (-4) Behandlungstermine notwendig, wobei ein Spritzabstand von 10-12 Tagen möglichst nicht überschritten werden sollte.
- Aufwandmengen und Mischungsverhältnisse der Produkte sollten den Witterungsbedingungen angepasst werden. Vor allem bei Nachtfrostgefahr sind Aufwandmengen der Herbizide zu reduzieren.
- Bei trockenen Witterungsbedingungen kann der blattaktive Herbizidanteil (Phenmedipham, Desmedipham) erhöht werden. Bei ausgeprägter Wachsschicht der Unkräuter kann ein Zusatz eines Additivs, z.B. Hasten oder Access sinnvoll sein.
- Spritzungen in den Abendstunden sind für die Rüben verträglicher.
- Die Spritze sollte absolut sauber sein, auch kleinste Reste von Sulfonylharnstoffe aus der Getreidespritzung können Schäden an den Zuckerrüben anrichten.

Allgemeine Verunkrautung (Vogelmiere, Taubnessel, Stiefmütterchen, Melde, Kamille, Klette)

Dreimal in NAK 1 – 3 je: 1,0 – 1,25 l/ha Betanal MaxxPro
 + 1,0 – 1,5 l/ha Metafol /Goltix Gold

Oder

Dreimal in NAK 1 – 3 je: 1,0 l/ha Belvedere Extra + 0,5 l/ha Hasten
 (oder 2,0 l/ha Betasana Trio) + 0,5 l/ha Hasten
 + 1,0 – 1,5 l/ha Metafol /Goltix Gold

zusätzlich Ausfallsraps, Bingelkraut, Dreizahn, Franzosenkraut, wilde Möhre

Dreimal in NAK 1 – 3 je: 1,0 – 1,25 l/ha Betanal MaxxPro
 + 1,0 – 1,5 l/ha Metafol /Goltix Gold

Plus zweimal ab NAK 2, je: 20 - 30 g/ha Debut + 0,25 l/ha FHS

Gegen Verungrasung in den Zuckerrüben können im 2-3 Blatt -Stadium der Ungräser Graminizide eingesetzt werden. Liegt die Luftfeuchtigkeit über 60% und ist der Ungrasdruck schwach, kann diese Maßnahme mit der anstehenden NAK 2 oder 3 kombiniert werden. Bei schwerer bekämpfbaren Ungräsern und gestressten Zuckerrüben sollte die Maßnahme lieber solo im Abstand von 2-3 Tagen nach der NAK 2, bzw. vor der NAK 3 erfolgen.

Empfehlung zum Einsatz von Graminiziden in Zuckerrüben:

Getreidedurchwuchs, schwache Verungrasung: 0,6 – 1,0 l/ha Agil-S
 0,8 – 1,2 l/ha Targa Super
 0,4 – 0,5 l/ha Gallant Super

Ackerfuchsschwanz, jährige Rispe, Quecke: 0,5-0,75 l/ha Select 240 EC + 1,0 l Actirob B

Nachdem keine neonicotinoiden Beizen mehr zur Verfügung stehen, gibt es in diesem Jahr **zur Bekämpfung virusübertragender Blattläuse in Zuckerrüben** mehrere Notfallzulassungen nach Art. 53 . Die Zulassungen gelten für 120 Tage bei Überschreiten der Bekämpfungsschwelle von 10% befallener Pflanzen.

Insektizid	Teppeki	Mospilan SG
Wirkstoff	500 g/kg Flonicamid	200 g/kg Acetamiprid
Zulassungszeitraum Art.53	01.04.-29.07.2019	18.04.-15.08.2019
Aufwandmenge	140 g/ha	0,25 kg/ha
Bieneneinstufung	B2	B4
Anzahl Anwendungen	1	1